



Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß
Jahrs

Jn sich haltend die sechs letztere Monat deß Jahrs

Grosez, Jean Etienne

Dillingen, 1686

26. Wintermonat. H. Petrus von Alexandria Bischoff und Martyrer.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60643](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60643)

den Leib der H. Catharina Jungfrauen und
Martyrin wunderbarlich versetzet hast/ verleyhe gnd-
lich / auff daß wir durch ihre Verdienst und Für-
bit / zu dem Berg / der CHRISTUS ist / gelangen
mögen. Durch 2c.

26. Wintermonat.

H. Petrus von Alexandria Bischoff
und Martyrer.

Ich bin der Weeg / die Wahrheit / und das Leben:
niemand kombt zu meinem Vatter/ als durch mich.
Joan. 14.

Er H. Petrus von Alexandria ware ein recht-
geschaffener Nachfolger CHRISTI JESU bey-
des / sowol wegen seiner grossen Demuth /
welche ihne vermögt / daß / obwol er Patriarch in
der That selbstens ware / doch solchen Ehren-
Thron bestiegen wolte / als wegen seiner grossen Lieb /
mit dero er den Hencker / so ihne zu enthaupten ge-
schickt war / empfangen und umbfangen. Nach
geschlagenem Haupt ist der übrige Leib noch ein gu-
te Zeit auff der Erden knyend verbliben / als setzte er
das Gebett für den jenigen fort / welcher ihne / durch
so angenehm-gelaissten Dienst guten Vorschub zu
dem Himmel gegeben. Starbe im Jahr 310.

Betrachtung

Von der Nachfolgung CHRISTI.

§. 1. CHRISTUS ist der Weeg zum Himmel / in
dessen Fußstapffen wir eintreten müssen / wollen wir
wunderst dahin gelangen. Er ist unser Feld-Obrister /
B b v welcher

welcher der erste die bis dahin verschlossene Himmels-
Porten bestritten / und übergewältiget hat / und
gen wir ihme nachzukommen / so ist kein
Bahn / als durch Verdemüthigung unserer
und durch Gedult. Wir betrügen uns weit
verfählen des ganzen Himmels / wann wir
einen anderen Weeg wollen hinein gehen / als
den uns Christus eröffnet. Dir derohalben
Göttlicher Führer / will ich hinsüran nachgehen
gehest voran / wo du wöllest; es seye gleich auf
Oel- oder Calvari-Berg / oder gar an das Ende
der Welt.

§. 2. CHRISTUS ist auch die Wahrheit
welcher an solchem zweiffeln wolte / müste
gottlosste Mensch seyn: Höre nun dann / was
unverfälschte Wahrheit aussage. Sie
Arme / die Betrübte und Betrangte / die
seyn glückselig. Glaubst du dieses? gibst du
vil mehr Glauben der betrügerischen Welt /
das Widerspil einschwäzet? Aut Christus
aut mundus errat. S. Bern. **Es muß ent-
weder Christus betrogen werden / oder die Welt
betrogen werden / aber nicht du bist / mein JESU, der betrogen
werden / oder könne betrogen werden / sonder die
ganze irdische Welt ist betrügerisch; und dist
wir / doch dennoch lieben wir sie / doch
noch vertrauen wir uns ihr!**

§. 3. So ist endlich Christus auch das Leben
ist von dem Himmel kommen / auff daß wir
ihne das Leben / und ein seeliges / mit allen
Gütern überhäufftes Leben hätten / nicht
mit disen zergänglichen / sonder mit himmlischen
Reichthumben angefüllet. Vor allem aber

Et uns solches Lebens theilhaftig in dem heiligsten Sacrament des Altars: mit was Andacht und Augen gehest du zu solchem? Ach uns elende/ die wir grosse Begird tragen dieses zeitliche Leben zu verlängern/ was grosse Begird sollen wir nicht haben zu dem allglückseligsten / und ewig-wehrenden Leben / welches wir durch embsige Nachfolgung Christi erhalten können? Si tantâ curâ agitur, ut aliquantô plus vivatur, quomodo agendum est, ut semper vivatur! S. Aug. Wann wir uns so vil Kosten lassen / daß wir ein wenig länger leben / was sollen wir uns nicht Kosten lassen / auff daß wir ewig leben!

Nachfolgung CHRISTI.

Bette für unseren Erz-Bischoff.

Gebett.

Almächtiger Gott / sehe an unser Schwachheit / und weil uns unser aigner Sündelast beschwäret / so verlehne / auff daß uns deines heiligen Martyrers Petri gloriwürdige Fürbitt beschütze. Durch ic.

27. Wintermonat.

S. S. Barlaam und Josaphat.

Machet euch Freund von dem ungerechten Gut / welche / da es euch gebrechen wird / in die ewige Wohlungen aufnehmen. Luc. 16.

Amitt sich der S. Barlaam in den Königlich Hoff des jungen Pringens Josaphat / welcher ein Sohn Abenner eines Königs in India / eintringen kunte / hat er sein Einöde verlassen / und die Kleyder eines Jubiliers angezogen. Welches ihm